## Grobplanung «Geschlecht und Rolle reflektieren»

Zyklus Zyklus 2 (3./4. Schuljahr)

Kompetenzbereiche NMG 1, NMG 7, NMG 10

Kompetenzen Geschlecht und Rollen reflektieren (NMG 1.6)
Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Lebensweisen und Lebensräumen erkennen (NMG 7.1)
Eigene Anliegen einbringen sowie politische Prozesse erkennen (NMG 10.5)

Kompetenzstufen NMG 1.6.b/c/d; NMG 7.1.c; NMG 10.5.e

BNE Geschlecht und Gleichstellung

Überfachliche Kompetenzen Selbstreflexion; eigene Ressourcen kennen und nutzen; eigene Ziele und Werte reflektieren; Vielfalt; Sprachfähigkeit

Zeitbudget 3 Wochen bzw. 18 Lektionen

| **Thema**Kompetenzerwartungen:Die SuS können … | **Zeit** | **Methoden/Aktivitäten** | **Lehr- und Lernmaterialien** |
| --- | --- | --- | --- |
| **Präkonzepte*** ihre Vorerfahrungen und ihr Vorwissen aktivieren
 | 2L | **Der Löwe ist männlich, die Schlange weiblich*** SuS wählen ein Tier, das sie anspricht, und notieren, welche Eigenschaft sie dem Tier zuordnen
* Tier und Eigenschaft werden in einen beschrifteten Reifen respektive in den Schnittbereich (nicht eindeutig) gelegt, Begründungen werden genannt
1. Tiere, die eher weiblich gesehen werden
2. Tiere, die eher männlich gesehen werden
* Die Lehrperson nennt die Tiere und Eigenschaften nochmals. Was fällt auf? Meist ergibt sich folgendes Bild: mit «stark» und «aggressiv» assoziierte Tiere sind auf der «männlichen» Seite; mit «weich» und «fürsorglich» assoziierte Tiere sind auf der weiblichen Seite.
* Reflexionsfragen:
	+ Warum ist das so?
	+ Könnte es auch anders sein?
	+ Welche Konsequenzen kann es haben, wenn bestimmte Eigenschaften einer Personengruppe zugeteilt beziehungsweise abgesprochen werden?
	+ Sind die Eigenschaften wirklich eindeutig zuzuordnen?
 | Tiere (Memorykarten oder Spieltiere)Beschriftete ReifenNotizzettel |
| * Geschlechterstereotypen bezüglich Eigenschaften, Interessen und Hobbys wahrnehmen und reflektieren
 | 2L | **Mädchen und Jungen** * GA, geschlechtergetrennt: Mithilfe von Bildern, Aussagen, Texten etc. aus Zeitschriften werden Plakate zum Thema «Mädchen sein» und «Junge sein» gestaltet
* Je zwei Gruppen reflektieren ihre Plakate: Wie werden Mädchen und Jungen dargestellt? Welche Tätigkeiten, Interessen, Eigenschaften etc. werden zugeschrieben? Trifft das zu? Wo seid ihr anderer Meinung? (Mit Post-it markieren!)
* PL: Geschlechterstereotypen und Klischees werden aufgegriffen, benannt und als Fragen festgehalten: «Raufen Mädchen auch?», «Dürfen Jungen mit Puppen spielen?» «Können Mädchen Pilotin werden?» etc. Fragen werden später in Postkonzepterhebung wieder aufgenommen
* EA: Eine «Ich-Collage» gestalten, Foto, Lieblingsgegenstände, Kleider, Accessoires, Hobbys, Interessen etc. Wird im Laufe der Unterrichtseinheit erweitert
* GA: Mädchen/Jungen in der Werbung: Wofür wird geworben? Was tun die Personen? Welche Eigenschaften haben sie? Eigener Werbespot mit vertauschten Rollen erfinden
 | Zeitschriften, Plakate«Kunterbunt», KM3 |
| **Vorurteile und Stereotypen*** erklären, was Stereotypen und Vorurteile sind und welche Auswirkungen sie haben
 | 4L | **«Susanne spielt Fussball»*** Narrativer Zugang: Anhand der Geschichte von Susanne wird die Frage aufgegriffen, weshalb Menschen Meinungen haben und woher diese kommen.
* Video «Stereotype & Klischees prägen schon Kinder. Mädchen oder Junge, macht das einen Unterschied?»
* Alternativ filmischer Zugang: «Billy Eliot – I will dance». Ein Junge kann boxen, kann Fussball spielen, aber er kann ganz sicher nicht Ballett-Kurse mitmachen …
* Vorurteile und Stereotypen – wie entstehen sie?
* Hintergrundinfos «DU – Abenteuer Vielfalt»
* Begegnung mit einer Person, die eine untypische Sportart /Hobby ausübt. Eigene Befragung vorbereiten, dokumentieren
 | «Lotta boxt, Koran tanzt», S. 34fVideo CareerplusDVD «Billy Eliot»«DU – Abenteuer Vielfalt», MB und AB |
| **Männerarbeit / Frauenarbeit? – Gleichberechtigung*** verschiedene Möglichkeiten der Rollenaufteilung in Haushalt und Beruf erkennen und reflektieren
 | 3L | **Ein Tag bei Familie Müller*** Auslegeordnung Familienaufgaben: Wer verrichtet welche Arbeiten? Wer tut was? Mithilfe von Bildern visualisieren
* Befragung der eigenen Familie: Wie sieht die 24-Stunden-Uhr (der Mutter / des Vaters aus? Mädchen befragen nach Möglichkeit ihre Väter und Jungen ihre Mütter.
* Vergleichen: Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den Frauen- und Männeruhren?
* Vielfalt an Familienmodellen und möglichen Rollen wahrnehmen, wertschätzen
* Fantasiereise: Die SuS werden angeleitet, sich ihr eigenes Leben in 20 Jahren vorzustellen, wie sieht ihr Alltag aus?
	+ Nachdenken und beschreiben
	+ Im eigenen Kuchendiagramm darstellen
	+ Präsentation und Diskussion in Kleingruppen
* Vorstellung der Entwürfe und Analyse der Kuchendiagramme: Es wird gemeinsam erhoben, wie die Klasse nach den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler im Jahr 2038 in Bezug auf Geschlechterrollen-Stereotype lebt.
 | Walker 2011, MBMB2 24-Stunden-Kuchendiagramm |
| **Berufe und Geschlecht, geschlechtergerechte Sprache*** Geschlechterstereotypen in der Berufswelt erkennen, reflektieren und eigene Vorstellungen entwickeln
* geschlechtergerechte Sprache im Bereich der Berufsbezeichnungen anwenden
 | 3L | **«like2be» - Was kann aus mir werden?*** Berufskarten werden ausgelegt und besprochen
* Berufsbezeichnungen männliche und weibliche Formen werden beachtet und angewendet
* SuS erstellen einen anonymen Steckbrief mit folgenden Angaben
	+ Das kann ich gut, mache ich gern: …
	+ Das kann ich weniger gut, mache ich nicht gern: …
	+ Ich bin gern drinnen; draussen; drinnen und draussen
	+ Das mag ich besonders gern: Tiere, Pflanzen, Maschinen, Kinder, Menschen, Bücher, …
* LP sammelt anonyme Steckbriefe ein und verteilt sie in der Klasse.
* SuS suchen aufgrund der Beschreibung eine passende Berufskarte und legen Steckbrief dazu
* Reflexion: Kind, das den Steckbrief zugeordnet hat, sagt weshalb es diese Zuordnung gemacht hat. Es wird aufgelöst, wem der Steckbrief gehört. Fragen werden aufgeworfen: Passt dieser Beruf zu diesem Kind? Warum, warum nicht? Passt dieser Beruf nur zu einem Geschlecht?
* Das könnte aus mir werden: Eigene Berufskarte gestalten, Vorlieben, Interesse, Stärken einbeziehen
 | Kartenset like2be, Berufskarten |
| **Chancengleichheit – ein Menschenrecht*** unterschiedliche Lebensweisen beschreiben und erkennen, was Herkunft und Zugehörigkeit bedeuten
* Rechte und Pflichten von Individuen in unserer Gesellschaft benennen (Frauenrechte, Kinderrechte)
 | 3L | **Mädchen weltweit – Chancengleichheit, ein kostbares Gut*** Filmporträts «Anna, Amal & Anousheh»Chancengleichheit für Mädchen als elementares Menschenrecht, Einblicke in den Alltag von Mädchen aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. In den Kurzfilmen erzählen selbstbewusste Mädchen von ihrem Leben.
* Bearbeitung:
	+ Lebensweise beschreiben, mit eigener vergleichen
	+ Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen
	+ Zusammenhänge und Gründe erkennen
	+ Kinderrechte: Diskriminierungsrecht
 | DVD «Anna, Amal & Anousheh» |
| **Postkonzepte*** ihre Erkenntnisse darstellen und Anschlussfragen formulieren
 | 1L | **Ergebnissicherung: Plakate und Post-it-Fragen (vgl. Einstiegssequenz)*** Think (EA): Welche Erkenntnisse sind neu dazu gekommen? Was habe ich gelernt? Auf Post-it notieren
* Pair (PA): vergleichen
* Share (PL): Erkenntnisse sammeln, ordnen, Fazit und Anschlussfragen bündeln
* «Ich-Collagen» fertig stellen, kleine Ausstellung, Vielfalt würdigen
 | Geschlechterplakate und Aussagen aus der Einstiegssequenz |